



# EU-Rechtsrahmen für die Gleichstellung - mit Fokus auf die EU-Grundrechtecharta, ihre Rechtsstellung und die Frage der unmittelbaren Wirkung von Art. 21 GRCh in der Rechtsprechung des EuGH

*EU Gleichstellungsrecht  
ERA-Seminar für Angehörige der Rechtsberufe*



Finanțat în cadrul Programului „Drepturi, Egalitate și  
Cetățenie 2014-2020” al Comisiei Europene

*Bukarest, 21-22. März 2022*

*Richterin Octavia Spineanu-Matei*



- I. Der EU-Rechtsrahmen für die Gleichstellung
- II. Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union und ihre Rechtsstellung
- III. Die horizontale Wirkung von Art. 21 GRCh in der Rechtsprechung des EuGH



## I. Der EU-Rechtsrahmen für die Gleichstellung

### GLEICHSTELLUNG

in der EU:

- Grundwert
- Grundprinzip



## I. Der EU-Rechtsrahmen für die Gleichstellung

### GLEICHSTELLUNG

als  
Grundwert



## I. Der EU-Rechtsrahmen für die Gleichstellung

### GLEICHSTELLUNG als Grundprinzip



## I. Der EU-Rechtsrahmen im Bereich der Gleichstellung

Verbot der **Diskriminierung**:

Menschen, die sich in einer **vergleichbaren Situation** befinden, müssen **gleich behandelt** werden

oder

**Vergleichbare Situationen** dürfen nicht unterschiedlich behandelt werden, und **unterschiedliche Situationen** dürfen nicht gleich behandelt werden, es sei denn, eine solche Behandlung ist objektiv gerechtfertigt.

## I. Der EU-Rechtsrahmen für die Gleichstellung

Verbot der Diskriminierung aus den folgenden

### Gründen:

- Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaats - Artikel 18 Abs. 1 AEUV
- Geschlecht – Art. 3 Abs. 3 EUV und 10 AEUV
- (Geschlecht), Rasse oder ethnische Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexuelle Ausrichtung – Art. 10 und 19 AEUV
- Art. 21 der Charta

## II. Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union und ihre Rechtsstellung

EU-GRCh – **rechtliche gleichrangig** wie die Verträge - Art. 6 Abs. 1 EUV



## II. Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union und ihre Rechtsstellung

EU-GRCh – erweitert in keiner Weise die in den Verträgen festgelegten **Zuständigkeiten** der Union - Art. 6 Abs. 2 EUV & Art. 51 EU-GRCh



## II. Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union und ihre Rechtsstellung

Beziehung  
**EU-GRCh - EMRK**

Mindeststandard

## II. Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union und ihre Rechtsstellung

Persönlicher Schutzbereich:

- **Organe, Einrichtungen und sonstige Stellen** der EU
- **Mitgliedstaaten** bei der Durchführung von EU-Recht

## II. Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union und ihre Rechtstellung

Schutzbereich:

- zwischen **Privatpersonen**  
(direkte horizontale Wirkung)

### III. Die horizontale Wirkung von Artikel 21 GRCh in der Rechtsprechung des EuGH

Art. 21(1) - **Verbot der Diskriminierung** aus folgenden **Gründen:**

- Geschlecht
- Rasse, Hautfarbe, ethnische oder soziale Herkunft
- genetische Merkmale
- Sprache
- Religion/Weltanschauung
- politische und/oder sonstige Anschauung
- Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit
- Vermögen
- Geburt
- Behinderung
- Alter
- sexuelle Ausrichtung

### III. Die horizontale Wirkung von Art. 21 GRCh in der Rechtsprechung des EuGH

Artikel 21 Abs. 2 **Verbot der Diskriminierung:**

- aus Gründen der Staatsangehörigkeit,
- im Anwendungsbereich der Verträge und unbeschadet ihrer besonderen Bestimmungen



### III. Die horizontale Wirkung von Art. 21 GRCh in der Rechtsprechung des EuGH

1. Urteil vom 19. Januar 2010  
C-555/07 (**Kukukdeveci**)



### III. Die horizontale Wirkung von Art. 21 GRCh in der Rechtsprechung des EuGH

1. Kukukdeveci

Grundsatz der Nichtdiskriminierung aus Gründen des Alters - **allgemeiner Grundsatz des Unionsrechts**

Art. 6 Abs. 2 EUV und Art. 21 GRCh

**Es gilt EU-Recht** - die Frist für die Umsetzung der Richtlinie ist abgelaufen



### III. Die horizontale Wirkung von Art. 21 GRCh in der Rechtsprechung des EuGH

#### 1. Kukukdeveci

Eine unterschiedliche Behandlung - von  
Personen in einer vergleichbaren Situation -  
ist nicht objektiv und angemessen  
gerechtfertigt ->

**Diskriminierung**

### III. Die horizontale Wirkung von Art. 21 GRCh in der Rechtsprechung des EuGH

#### 1. Kukukdeveci

Grundsatz der Nichtdiskriminierung aus Gründen des  
Alters:

- eine Veranschaulichung des **Grundsatzes der Gleichbehandlung**
- ein Begünstigter des Grundsatzes des **Vorrangs** des EU-Rechts
- ausreichender Grund für das nationale Gericht, das entgegenstehende nationale Recht **nicht anzuwenden**, ohne zuvor ein Vorabentscheidungsersuchen stellen zu müssen



### III. Die horizontale Wirkung von Art. 21 GRCh in der Rechtsprechung des EuGH

2. Urteil vom 15. Januar 2014  
C-176/12 (AMS)



### III. Die horizontale Wirkung von Art. 21 GRCh in der Rechtsprechung des EuGH

#### 2. AMS

- nationale Vorschriften zur Umsetzung einer Richtlinie, die mit EU-Recht unvereinbar ist
- Rechtsstreit zwischen Privatpersonen
- Ist eine Berufung auf Art. 27 GRCh möglich, um das nationale Recht unangewendet zu lassen?

### III. Die horizontale Wirkung von Art. 21 GRCh in der Rechtsprechung des EuGH

#### 2. AMS

**Nationale Bestimmung** - enthält bestimmten Arbeitnehmern die Rechte aus der Richtlinie 2002/14 vor

**Richtlinie** - erfüllt alle Voraussetzungen um unmittelbare Wirkung zu entfalten, kann aber als solche nicht in einem Rechtsstreit, indem sich ausschließlich Private gegenüber stehen, Anwendung finden

Nationale Bestimmung - kann nicht richtlinienkonform ausgelegt werden

Art. 27 **GRCh** - findet Anwendung, weil das nationale Recht eine Richtlinie umsetzt

### III. Die horizontale Wirkung von Art. 21 GRCh in der Rechtsprechung des EuGH

#### 2. AMS

#### **Art. 27 GRCh:**

- das Recht der Arbeitnehmer auf Unterrichtung und Anhörung im Unternehmen
- um volle Wirksamkeit zu entfalten, muss sie durch Bestimmungen des Unionsrechts oder nationalen Rechts konkretisiert werden
- Vergleich mit Art. 21 Abs. 1 GRCh, der schon für sich allein dem Einzelnen ein subjektives Recht verleiht

### III. Die horizontale Wirkung von Art. 21 GRCh in der Rechtsprechung des EuGH

3. Urteil vom 17. Januar 2018  
C-414/16 (**Egenberger**)

### III. Die horizontale Wirkung von Art. 21 GRCh in der Rechtsprechung des EuGH

#### 3. Egenberger

- Verbot jeglicher **Diskriminierung aus Gründen der Religion oder der Weltanschauung** - allgemeiner Grundsatz des Unionsrechts
- Art. 21 Abs. 1 GRCh - verleiht schon für sich allein dem Einzelnen ein Recht, das er in einem Rechtsstreit als solches geltend machen kann
- das nationale Gericht - verpflichtet, für die volle Wirksamkeit dieser Bestimmungen zu sorgen, indem es erforderlichenfalls jede entgegenstehende nationale Vorschrift unangewendet lässt



### III. Die horizontale Wirkung von Art. 21 GRCh in der Rechtsprechung des EuGH

#### 3. Egenberger

- Abwägung widerstreitender Interessen und **Grundrechte**, die sich aus dem AEUV oder der GRCh herleiten
- Achtung des **Status der Kirchen** gemäß Artikel 17 AEUV
- Grundsatz der **Verhältnismäßigkeit**



### III. Die horizontale Wirkung von Art. 21 GRCh in der Rechtsprechung des EuGH

#### 4. Urteil vom 22. Januar 2019 C-193/2017 (**Cresco-Investigation**)

- Freistellung am Karfreitag nur für Arbeitnehmer, die bestimmten christlichen Kirchen angehören - **unmittelbare Diskriminierung** aus Gründen der Religion
- die benachteiligten Personen müssen in die **gleiche Lage** versetzt werden wie die Personen, denen der betreffende Vorteil zugutekommt
- unabhängig davon, ob es ein **gültiges Bezugssystem** gibt

## Schlussfolgerungen

- **Gleichheitsgrundsatz** und Verbot der Diskriminierung - **Grundprinzipien** des Unionsrechts
- **Art. 21 Abs. 1 GRCh** - verleiht schon für sich allein dem Einzelnen ein Recht, das er in einem Rechtsstreit als solches geltend machen kann (direkte horizontale Wirkung)
- das nationale Gericht - verpflichtet, für die volle Wirksamkeit dieser Bestimmungen zu sorgen, indem es erforderlichenfalls jede entgegenstehende nationale Vorschrift **unangewendet** lässt
- **ohne** verpflichtet zu sein, ein **Vorabentscheidungsverfahren** einzuleiten
- erforderlichenfalls **Abwägung** widerstreitender Grundrechte

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

Die in dieser Präsentation geäußerten Ansichten sind  
persönlich und repräsentieren nicht die der Institution.